

¹My soul is weary of my life; I will leave my complaint upon myself; I will speak in the bitterness of my soul.²I will say unto God, Do not condemn me; shew me wherefore thou contendest with me.³Is it good unto thee that thou shouldest oppress, that thou shouldest despise the work of thine hands, and shine upon the counsel of the wicked?⁴Hast thou eyes of flesh? or seest thou as man seeth?⁵Are thy days as the days of man? are thy years as man's days,⁶That thou enquirest after mine iniquity, and searchest after my sin?⁷Thou knowest that I am not wicked; and there is none that can deliver out of thine hand.⁸Thine hands have made me and fashioned me together round about; yet thou dost destroy me.⁹Remember, I beseech thee, that thou hast made me as the clay; and wilt thou bring me into dust again?¹⁰Hast thou not poured me out as milk, and curdled me like cheese?¹¹Thou hast clothed me with skin and flesh, and hast fenced me with bones and sinews.¹²Thou hast granted me life and favour, and thy visitation hath preserved my spirit.¹³And these things hast thou hid in thine heart: I know that this is with thee.¹⁴If I sin, then thou markest me, and thou wilt not acquit me from mine iniquity.¹⁵If I be wicked, woe unto me; and if I be righteous, yet will I not lift up my head. I am full of confusion; therefore see thou mine affliction;¹⁶For it increaseth. Thou huntest me as a fierce lion: and again thou shewest thyself marvellous upon me.¹⁷Thou renewest thy witnesses against me, and increasest thine indignation upon me; changes and war are against

¹Meine Seele verdrießt mein Leben; ich will meiner Klage bei mir ihren Lauf lassen und reden in der Betrübniß meiner Seele²und zu Gott sagen: Verdamme mich nicht! laß mich wissen, warum du mit mir haderst.³Gefällt dir's, daß du Gewalt tust und mich verwirfst, den deine Hände gemacht haben, und bringst der Gottlosen Vornehmen zu Ehren?⁴Hast du denn auch fleischliche Augen, oder siehst du, wie ein Mensch sieht?⁵Oder ist deine Zeit wie eines Menschen Zeit, oder deine Jahre wie eines Mannes Jahre?⁶daß du nach einer Missetat fragest und suchest meine Sünde,⁷so du doch weißt wie ich nicht gottlos sei, so doch niemand ist, der aus deiner Hand erretten könne.⁸Deine Hände haben mich bereitet und gemacht alles, was ich um und um bin; und du wolltest mich verderben?⁹Gedenke doch, daß du mich aus Lehm gemacht hast; und wirst mich wieder zu Erde machen?¹⁰Hast du mich nicht wie Milch hingegossen und wie Käse lassen gerinnen?¹¹Du hast mir Haut und Fleisch angezogen; mit Gebeinen und Adern hast du mich zusammengefügt.¹²Leben und Wohltat hast du an mir getan, und dein Aufsehen bewahrt meinen Odem.¹³Aber dies verbargst du in deinem Herzen, ich weiß, daß du solches im Sinn hattest:¹⁴wenn ich sündigte, so wolltest du es bald merken und meine Missetat nicht ungestraft lassen.¹⁵Bin ich gottlos, dann wehe mir! bin ich gerecht, so darf ich doch mein Haupt nicht aufheben, als der ich voll Schmach bin und sehe mein Elend.¹⁶Und wenn ich es aufrichte, so jagst du mich wie ein Löwe und handelst wiederum

me.¹⁸ Wherefore then hast thou brought me forth out of the womb? Oh that I had given up the ghost, and no eye had seen me!¹⁹ I should have been as though I had not been; I should have been carried from the womb to the grave.²⁰ Are not my days few? cease then, and let me alone, that I may take comfort a little,²¹ Before I go whence I shall not return, even to the land of darkness and the shadow of death;²² A land of darkness, as darkness itself; and of the shadow of death, without any order, and where the light is as darkness.

wunderbar an mir.¹⁷ Du erneuest deine Zeugen wider mich und machst deines Zornes viel auf mich; es zerplagt mich eins über das andere in Haufen.¹⁸ Warum hast du mich aus Mutterleib kommen lassen? Ach, daß ich wäre umgekommen und mich nie ein Auge gesehen hätte!¹⁹ So wäre ich, als die nie gewesen sind, von Mutterleibe zum Grabe gebracht.²⁰ Ist denn mein Leben nicht kurz? So höre er auf und lasse ab von mir, daß ich ein wenig erquickt werde,²¹ ehe ich denn hingehe und komme nicht wieder, ins Land der Finsternis und des Dunkels,²² ins Land da es stockfinster ist und da keine Ordnung ist, und wenn's hell wird, so ist es wie Finsternis.